

II-973 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 516 N

1980 -04- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DIPL.-VW. JOSSECK
an den Herrn Bundesminister für Finanzen
betreffend Errichtung eines eigenen Zollamtes in Schwarzenberg im Mühlkreis

Das Zollamt Schwarzenberg verfügt über keine eigenen Räumlichkeiten, sondern ist derzeit in einem Gasthaus untergebracht. Diese Tatsache führt, ebenso wie die räumliche Beengtheit, immer wieder zu Unannehmlichkeiten. Schon bei etwas stärkerem Grenzverkehr kann mit dem einzigen zur Verfügung stehenden Raum im Ausmaß von 15 m² nicht mehr das Auslangen gefunden werden. Dazu kommt, daß die Beamten von diesem Zimmer aus nur einen Teil des Grenzüberganges einsehen können.

Aus diesen Gründen wurde bereits vor einiger Zeit die Notwendigkeit eines eigenen Zollamtes in Schwarzenberg erkannt, wobei die Tatsache, daß dieser Grenzübergang im Jahre 1979 von 161.448 Autos, 358 Bussen (ohne Pendlerbusse) und 394.757 Personen passiert wurde, ebenfalls für die Berechtigung eines solchen Neubaus spricht. Seitens des Bundesministeriums für Finanzen wurde der Bau des Zollamtes jedoch wegen fehlender Geldmittel auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Aus welchen Gründen wurde der - aufgrund der derzeitigen unhaltbaren Zustände dringend erforderliche - Neubau eines Zollamtes in Schwarzenberg im Mühlkreis bisher noch nicht in Angriff genommen?
2. Bis wann ist mit dem Bau dieses Zollamtes zu rechnen?